

Bericht über die Thätigkeit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft während der Jahre 1882 bis und mit 1885

Autor(en): **Custer, H.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **4 (1886)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über die Thätigkeit der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft

während

der Jahre 1882 bis und mit 1885,

erstattet von **Dr. H. Custer.**

I. Administratives und Schlussnahmen verschiedener Art.

Die Herausgabe dieses IV. Heftes verzögerte sich über Erwarten. Einzelne Mittheilungen, die in Aussicht gestellt waren, gingen nicht ein und einzelne andere Arbeiten, an deren baldiger Veröffentlichung dem Verfasser gelegen war, wanderten in besondere Fachzeitschriften.

Die Frage, ob nicht, wie es in mehrern andern Kantonen der Fall, von den am Sitze der Gesellschaft wohnenden Mitgliedern, welche ohne Schwierigkeiten an den Sitzungen Theil nehmen können, höhere Jahresbeiträge als von den auswärts Wohnenden erhoben werden sollten, eine Frage, die schon in frühern Jahren gestellt worden, kam 1882 wieder zur Diskussion. Sie wurde direct in ablehnender Weise entschieden, auf indirectem Wege aber kam sie doch zur Geltung. Es wurde nämlich ein Lesezirkel Aarau, gemeinschaftlich mit andern hiesigen Gesellschaften wieder eingerichtet (und von unserer Gesellschaft mit einem Aversalbeiträge subventionirt), der sich verpflichtete, als Gegen-

leistung für die von der naturforschenden Gesellschaft aufgelegten Zeitschriften, für jedes dieser Gesellschaft auch angehörige Mitglied des Lesevereins jährlich Fr. 2 an die Casse der naturforschenden Gesellschaft zu vergüten. Diese Uebereinkunft besteht heute noch.

Von den in zwei oder mehr Exemplaren gehaltenen Zeitschriften wurden 1882 die zweiten Exemplare (das erste kommt in die Kantonsbibliothek) geschenkweise den Bibliotheken des Lehrer- und Lehrerinnenseminars abzutreten beschlossen und seither so fortgeföhren.

Die Vermögensverhältnisse der Gesellschaft blieben sich in den letzten Jahren annähernd gleich und ermöglichen die Herausgabe des vorliegenden Heftes. Vermögen für sich anzusammeln, beabsichtigt die Gesellschaft nicht.

Die letzte Jahresrechnung, pro 1884, folgt als Beilage zu diesem Berichte.

Die Beiträge des Staates (Fr. 200) als Gegenleistung für die abgelieferten Zeitschriften, der Gemeinde Aarau (Fr. 100 für Museumsanschaffungen) veränderten sich in den letzten Jahren nicht.

Der Museumsbaufond, der die Bestimmung hat, wenn einmal für historische und Kunstsammlungen ein Gebäude erstellt werden kann, auch den naturhistorischen Sammlungen Aufnahme in demselben zu verschaffen, hat sich seit 1881 wesentlich vermehrt und betrug am 30. Juni 1885 Fr. 3698. 35. Er wird gespeist aus den Zinsen und dem Nettoertrage (soweit dieser unserer Gesellschaft zufällt) der öffentlichen Vorträge.

Für das in Aarau zu errichtende Denkmal von Heinrich Zschokke, einem der Gründer unserer Gesellschaft, wurden 1882 Fr. 200 votirt, und im darauf folgenden Jahre beteiligten sich im Aargau circa 140 Mitglieder unserer Ge-

sellschaft und andere Freunde der Naturwissenschaften mit Fr. 1 Beitrag und ihrer Unterschrift an dem internationalen Darwin-Monumente, für welches im Ganzen circa Fr. 1000 aus der Schweiz nach London gesandt wurden.

Auf die, im Jahre 1882 begonnene, geologische Karte von Europa beschloß die Gesellschaft zu abonniren.

Der in einer Kiesgrube bei Aarau gefundene, im Heft III der „Mittheilungen“ beschriebene Arkesinblock (aus dem Wallis stammend) wurde auf Kosten der Gesellschaft acquirirt und nahe bei diesem Fundort, flankirt von den Trümmern eines in der nämlichen Grube gefundenen wallisischen Chloritschiefers, aufgestellt. Ein Freund unserer Gesellschaft bot diesen Fündlingen sichere Stätte und eine, freilich etwas zu lakonische, Inschrift ist 1885 auf Verwendung des löbl. Gemeinderaths von Aarau darauf angebracht worden.

Im verflossenen Jahre wurde einmal wieder (es geschah vor einer Reihe von Jahren schon durch den damaligen Oberförster Wietlisbach) ein Anlauf zur Gründung eines kleinen botanischen Gartens, zu allgemeinem Nutz und Frommen sowie zu Unterrichtszwecken, genommen. Die Ausführung dieses Gedankens wird leider noch lange auf sich warten lassen.

Während im vorigen Bericht eine, wenn auch langsame, Vermehrung der Mitgliederzahl constatirt werden konnte, hat leider in den letzten vier Jahren diese Zahl successive wieder abgenommen. Gegenwärtig sind es deren 108 (inclus. 2 Ehrenmitglieder), eine Zahl, die weit hinter der der Gesellschaften mehrerer, gleich und weniger bevölkerter, Kantone zurücksteht. Es ist sehr zu bedauern, daß von den zahlreichen Aerzten, Bezirksschullehrern und Industriellen im Kanton nicht mehr sich an unsrer Gesellschaft betheiligen.

II. Vorträge und Demonstrationen in den Sitzungen der Gesellschaft.

Da es schwierig wäre, die gehaltenen Vorträge nach den Materien zusammenzustellen, so werden dieselben auch diesmal wieder in chronologischer Reihenfolge aufgeführt. Anerkannt darf werden, daß während der letzten vier Jahre reges Leben in der Gesellschaft herrschte, und Sitzungen mit über 20 Anwesenden (von circa 40 in Aarau wohnenden Mitgliedern) keine Seltenheit waren.

Vorträge hielten:

1882.

Hr. Bezirkslehrer Coradi: Demonstrationen aus dem Gebiete der Aerodynamik mit Bezug auf die Ventilation und Abkühlung bei großen Tunnelbauten (Simplonbahnprojekt).

Hr. Prof. Mühlberg: Ueber die sog. aufgespeicherte und transportable Elektrizität und deren künftige praktische Verwerthung.

Hr. Seminarlehrer Stacher: Ueber die Entwicklung und Fortschritte auf dem Gebiete der Telephonie und Verwendung des Telephons auch zu andern Zwecken als zum Fernsprechen, mit Demonstrationen.

Hr. Dr. Zürcher (in einer Sitzung, zu der auch Nichtmitglieder eingeladen wurden): Ueber Ursachen und Prophylaxe der Epidemien, mit Bezug auf das, von den eidgenössischen Räthen damals angenommene, leider aber in der Folge vom Volke verworfene, eidgenössische Epidemien-gesetz.

Hr. Professor Mühlberg: Demonstration von Blattabdrücken (verschiedener Familien, u. A. von Zimmbäumen) in der Molasse aus dem Aarrette bei Aarwangen. (Die

Fundstücke waren von Hrn. Ständerath O. Zschokke dem Museum geschenkt worden.)

Hr. E. Custer, Chemiker: Die Kohlenwasserstoffe der Sumpfgasreihe, ihre Ueberführung in Fettsäuren und die Eigenschaften der in diese Reihen gehörenden technisch wichtigen Verbindungen.

Hr. Rektor Wüest: Ueber die geschichtliche Entwicklung und den jetzigen Stand der Dynamo-Elektrizität und die noch vorhandenen Schwierigkeiten bei der technischen Verwendung, mit Demonstrationen.

Hr. Ständerath O. Zschokke: Die Vermessungen zum Behufe der Fixirung der Gotthard-Tunnelaxe und über die Differenz zwischen der berechneten und nachher gefundenen Länge der Tunnelaxe.

Hr. O. Gysi, Photograph: Erläuterung und Vorweisung eines praktischen Objektivverschlusses bei Momentaufnahmen.

Hr. Ständerath O. Zschokke: Ueber die Steinheil'schen combinirten Crown- und Flintglaslinsen für photographische Objektive.

Hr. Professor Mühlberg legt verschiedene interessante Gegenstände aus dem Museum vor.

Der Nämliche hält einen Vortrag über den Bau des Gehirns und den Verlauf der Nerven, auf Grundlage des von Hrn. Prof. Aeby in Bern erstellten Modells.

Hr. Fischer-Sigwart, Apotheker in Zofingen: Beobachtungen aus seinem Terrarium über die Ringelnatter. (Leider erschienen diese Beobachtungen in einer Spezialzeitschrift, statt in diesem Hefte der Mittheilungen unserer Gesellschaft.)

Hr. Prof. Dr. Suter: Ueber die Berechnungen der Entfernungen der Himmelskörper von unsrer Erde seit dem

Alterthum bis heute und über die Methoden zur Beobachtung des Venusdurchgangs vor der Sonne. (Letzterer fand am Tage des Vortrags statt.)

Hr. Bezirkslehrer Coradi: Ueber ein neues Hygrometer, das sog. Metallspiralhygroskop und über den Feuchtigkeitsstand der Luft im Aarauer Schulhause (zu trockene Luft in Folge der Luftheizung).

1883.

Hr. Dr. Zürcher hielt in zwei aufeinander folgenden Sitzungen Vorträge über Ernährungslehre. Im ersten Theile behandelte er den anatomischen und physiologischen Theil, im zweiten Theile die drei Hauptgruppen der Nährstoffe, deren theilweise gegenseitige Ergänzung und Ersetzung, rationellste Mischung, deren relativen Preis und Verdaulichkeit; die Ernährung der Soldaten, der Armen, der Arbeiterklasse (Volksküche).

Hr. Prof. Dr. Liechti: Die Bienenzucht; über die Honigbiene, Organisation und Thätigkeit des Bienenstaats und über die Einrichtung der Bienenstöcke, Gewinnung des Honigs und Wachses, nach selbstgemachten Erfahrungen.

Hr. General Herzog: Die Fortschritte in der Erzeugung und Verwendung des Stahls (Guß mit nachheriger Compression; chemisches Verfahren durch Zusätze etc.).

Hr. Bezirkslehrer Dr. Müller in Brugg: Die Wetterprophezeiung. (Es wird die Möglichkeit der Wettervorausagung für 1—2 Tage erläutert, die Möglichkeit auf weitere Zeit hinaus bei den heutigen Kenntnissen als unwissenschaftlich erklärt.) Dieser Vortrag veranlaßte eine höchst animirte Diskussion, indem von anderen Seiten namentlich den Einflüssen des Mondes mehr Bedeutung beigelegt wird, als seitens des Vortragenden.

Hr. Prof. Dr. Tuchschnid: Ueber sekundäre Elemente, mit Demonstrationen.

Die geologische Karte des Aargau's, die Herr Dr. Bircher zu seiner Schrift „der endemische Kropf“ angefertigt, wird vorgelegt und den Anwesenden ausgetheilt.

Hr. Dr. Liechti trägt vor über Milchuntersuchungen, über Prüfung des Kirschwassers auf Aechtheit und über eine neue Reaction auf Blut.

Der als Gast anwesende Herr Apotheker Stein aus St. Gallen theilt seine langjährigen Erfahrungen über Milchuntersuchungen mit.

Hr. Prof. Mühlberg spricht über einige von ihm vorgelegte Gegenstände aus dem Museum und (in der folgenden Sitzung) über den Mageninhalt einer Kröte (Reste von circa 80 verschiedenen Thieren), welche Reste die Nützlichkeit der Kröten beweisen.

Hr. Apotheker Dr. Lindt hält einen Vortrag über Fäulnißalkaloide, weist darauf hin, wie solche Fäulnißprodukte die chemische Untersuchung auf Vergiftungen mit organischen Stoffen schwierig und unsicher machen.

Hr. Prof. Mühlberg weist Schlagflächen in Jaspisknollen und Flußgeschieben vor. Er bespricht ferner die Herkunft der in Juraspalten vorkommenden Huppererde.

1884.

Hr. Dr. Schmuziger behandelt in sehr eingehender Weise die Lehre von der Bluttransfusion seit ihren Entstehen im 16. Jahrhundert bis auf den heutigen Stand (bei Blutverlusten Transfusion mit indifferenten Flüssigkeiten, bei Kohlenoxydvergiftungen mit defibrinirtem Blute). Den Anlaß zu diesem Vortrage hatte die kurz zuvor stattgefün-

dene Kohlenoxydvergiftung zweier Ingenieure (von denen einer durch Transfusion gerettet worden) in Göschenen gegeben.

Unter dem bescheidenen Tisel „botanische Demonstrationen“ hält Herr Prof. Mühlberg einen Vortrag über Entwicklung der Lehre von den Pflanzen seit der Linnée'schen bis zur heutigen Zeit, wo sie mit einzelnen Disciplinen, wie der Lehre von den vorweltlichen Pflanzen und der Pflanzengeographie, in die Gebiete anderer Wissenschaften übergeht. Er weist dann auf die Bedeutung der Pflanzensammlungen für wissenschaftliche und Unterrichtszweige hin, unter den mannigfaltigsten Vorweisungen aus dem Herbarium des Museums.

Hr. Fischer-Sigwart, Apotheker in Zofingen: Ueber die grüne Eidechse (*Lacerta viridis*). Auf Grund dreijähriger Beobachtungen in seinem Terrarium bespricht er die Lebensweise, den Entwicklungsgrad der verschiedenen Sinne und die Art der Zählung etc.

Hr. Dr. Zürcher hält einen Vortrag einleitend über die physikalischen und chemischen Eigenschaften des Bluts und dann speziell über Spectralanalyse des Bluts und demonstirt die Blutkörperchen im lebenden Frosch, im Blute des Menschen, das Oxyhämoglobin-, das reduzirte Oxyhämoglobin-, das Kohlenoxyd- und das Hämatin-Spectrum.

Hr. General Herzog trägt über die Explosivstoffe vor (Bertholet's Pulver, Pikrinsäure, pikrinsaure Salze, Schießbaumwolle, gepreßtes Pulver, Nitroglycerin, Sprenggelatine etc.) und über Construction und Wirkungsart der Granaten.

Hr. Prof. Mühlberg: Die Construction des Weltalls. (Methode der Messung der Entfernungen der Himmelskörper; Grenzen der Leistungsfähigkeit der Fernröhre; Erscheinungen in unserm Sonnensystem; die Hypothesen

von Kant und Laplace, Unzulänglichkeit der bisherigen Dauer der Beobachtungen.)

Hr. Prof. Dr. Tuchschnid: Ueber die Wellenlehre und besonders über den von Professor Heß in Frauenfeld construirten, sehr einfachen Wellenapparat, mittelst dessen die fortschreitenden Transversalwellen, die fortschreitenden Longitudinalwellen, die stehenden Longitudinal- und die Wasserwellen demonstriert werden.

1885.

Hr. Dr. Zürcher: Die Organisation des Auges bei den verschiedenen Thierclassen, speziell bei den Wirbelthieren. Der Vortragende unterstützt seine Mittheilungen durch zahlreiche selbstangefertigte Zeichnungen. Es knüpft sich an den Vortrag eine längere Diskussion über das Sehvermögen von Blindgeborenen kurz nach der Operation.

Hr. Bezirkslehrer Hofer in Mellingen: Ueber Symbiose im Pflanzenreich (Lichenen) und im Thierreich (Parasitismus, Mutualismus, Commensalitionen, Algen in besondern Schichten im Leibe mancher wirbelloser Thiere).

Hr. Dr. Custer: Mittheilungen über die ernährenden Funktionen der Blätter, aus Julius Sachs's Werk.

Hr. Dr. Zürcher spricht, in Fortsetzung seines letzten Vortrags, über den optischen Apparat des Wirbelthierauges, speziell über das Linsensystem, den Mechanismus der Accommodation, sodann über Sehpurpur oder Sehroth, verschiedene vom Vortragenden selbst erstellte Präparate vorweisend.

Hr. Rektor Wüest behandelt die elektrischen Lampen (Glühlichtlampen vor und von Edison, Bogenlichtlampen, unter letztern vom Vortragenden selbst erfundene und construirte, mit denen experimentirt wird).

Hr. Prof. Mühlberg gibt, unter Vorweisung der kurz zuvor von Herrn Berner in Neapel seinem heimatlichen Museum geschenkten sehr hübsch präparirten Meerthiere, eine Uebersicht über die verschiedenen Thierkreise und Classen.

Hr. Apotheker Fischer-Sigwart in Zofingen trägt seine (in der Zeitschrift „Die Natur“ Nr. 41 und 42 bereits veröffentlichten) mehrjährigen Terrariumsbeobachtungen über den gefleckten Salamander vor. Es ergibt sich aus denselben, daß der Salamander lebendige Junge gebärt und nicht, wie bisher angenommen worden, Eier legt. Thiere in verschiedenen Entwicklungsstufen werden vorgelegt.

Hr. Dr. Schmuziger trägt über Zelle und Zellvermehrung vor. Nachdem er die im Laufe der Zeit und mit der Vervollkommnung der Mikroskope wechselnden Ansichten über das Zelleben dargelegt, behandelt er den Zellkern, den Nucleolus und die Zelltheilung nach den Arbeiten der letzten Jahre.

Hr. Prof. Dr. Tuchschnid zeigt und erläutert das für die objektive Darsellung vieler physikalischer Erscheinungen so wichtige Reflexgalvanometer und macht mit Hilfe desselben eine Reihe von Versuchen betreffend die elektrische Leistungsfähigkeit und die Termo- und Induktionsströme.

Hr. Prof. Dr. Suter: Ueber den Amsler'schen Polarplanimeter.

III. Oeffentliche Vorträge.

Die meisten wurden veranstaltet gemeinsam mit der historischen (und im Winter 1884/85 auch noch mit der neu gegründeten mittelschweizerischen geographisch-commerziellen) Gesellschaft.

Die Vorträge aus dem Gebiete der Naturwissenschaften sind:

Im Winter 1882/83.

Hr. Dr. Schmuziger: Ueber die Ursachen der Infectionskrankheiten.

Hr. Prof. Dr. Tuchschnid: Zwei Vorträge mit Experimenten über elektrische Beleuchtung.

Im Winter 1883/84.

Hr. Prof. A. Heim aus Zürich: Ueber die Lauinen.

„ Dr. Schmuziger: Ueber Hypnotismus.

„ Prof. Amb erg aus Deutschland: Drei Vorträge mit sehr hübschen Experimenten aus verschiedenen Gebieten der Physik.

Im Winter 1884/85.

Hr. Rektor Wü est: Ueber die Geschichte der Lichterzeugung mit Experimenten.

Hr. Apotheker Fischer-Sigwart: Beobachtungen in seinem Terrarium.

Hr. Meyer aus Hamburg: Ueber die Bauchrednerkunst.

„ Carl Sauter aus Deutschland: Ueber den Congo.

IV. Jahresversammlungen.

Im Laufe der vier Berichtsjahre fand nur eine öffentliche Jahresversammlung statt und zwar im Juni 1884 in Lenzburg, von Mitgliedern und andern Zuhörern ziemlich besucht. Herr Präsident Dr. Schmuziger bezeichnete in seinem Eröffnungsworte den Zweck, die Bestrebungen und die Thätigkeit der Gesellschaft.

Auf besondern, von Lenzburg her ausgesprochenen Wunsch, hielt Hr. Prof. Dr. Tuchschnid über das Thema „elektrische Maschinen und elektrische Beleuchtung“ einen, von vielen Experimenten begleiteten Vortrag.

Einen zweiten Vortrag, über Diphtheritis, hielt Herr Dr. Meyer in Lenzburg.

Nach dem, außer von den Mitgliedern von einer Anzahl Freunden und neu gewonnenen Mitgliedern besuchten, durch Toaste recht belebten Mittagessen wurde ein Spaziergang zum sog. Römerstein (einem der größten Gletscherblöcke im Aargau) unternommen, wo die Lenzburger den Anwesenden durch frischen Gesang des Männerchors und durch einen frischen Abschiedstrunk freudige Ueberraschung bereiteten.

V. Excursionen.

Es wurden deren vier, zwei im Jahr 1882 und je eine 1883 und 1885 veranstaltet. Die Betheiligung an denselben, seitens der in Aarau und der auswärts wohnenden Mitglieder hätte aber eine viel größere sein sollen.

1. Auf freundliche Einladung der Firma C. F. Bally in Schönenwerd besuchte die Gesellschaft im Januar 1882 deren dortiges Etablissement, zunächst zum Zwecke, die provisorischen Einrichtungen für elektrische Beleuchtung eines Theils der Fabrik zu besichtigen. Nachher hatte aber einer der Eigenthümer die weitere Freundlichkeit, die Besucher durch alle Räume der großartig angelegten Schuhfabrik zu geleiten und die mannigfaltigen und sinnreichen funktionirenden Maschinen zu erläutern.

2. Excursion vom 7. Mai 1882 unter der Leitung von Herrn Professor Mühlberg. Besichtigung des Arkesinblockes und der Kiesschichtenlagerung in der Buchser Griengrube; Aufsteig zur diluvialen Nagelfluh mit gekritztem Gerölle auf den hohen Felsen bei Kulm; Besuch der erratischen Blöcke am Ellenberg bei Seon.

3. Excursion vom 3. Juni 1883 (mit reducirtem Programm, da Herr Professor Mühlberg verhindert war, Theil zu nehmen) von Brugg über Gansingen nach Laufenburg, wo die sehr reiche Schmetterlingssammlung des Herrn Vizeammann Blösch und die von ihm selbst gefertigten gemalten Abbildungen von Schmetterlingen besichtigt wurden. Dank unserm genannten dortigen Mitgliede wurde das Mittagessen im Soolbad durch die Weisen der dortigen Stadtmusik verschönert.

4. Excursion vom 14. Juni 1885, unter Führung des Herrn Professor Mühlberg. Von Brugg aus Besuch des alten Bergrutsches am Schmiedberg unterhalb Villigen; dann Begehung des Aarüberschwemmungsgebiets an beiden Ufern bei Klingnau.

VI. Circulirende Zeitschriften.

Es wurde oben der Uebereinkunft mit der Lesegesellschaft Erwähnung gethan, gemäß welcher die neu einlangenden Zeitschriften 14 Tage im Lesezimmer aufliegen. Nachher werden dieselben in 13 Lesekreise mit 14tägiger Lesezeit für jedes Mitglied je circa alle drei Wochen versandt, unter möglichster Berücksichtigung der Wünsche der einzelnen Leser und der Wohnorte derselben, und unter Rücksicht darauf, daß in jeder Mappe ältere und neue Zeitschriften sich befinden. Die diesfallsigen Dispositionen sind bei den auseinandergehenden Wünschen sehr schwierige und mühsame. Bei den zahlreichen Lesekreisen und der Unthunlichkeit, Zeitschriften, die mehr als 1—2 Jahre alt sind, noch weiter circuliren zu lassen, ist es ganz unmöglich, daß ein und dasselbe Mitglied den gesammten Lesestoff bekomme.

Im Jahre 1886 werden folgende Zeitschriften gehalten:

Ausland (in 3 Exemplaren).

Globus (in 3 ").

Gaea (in 2 ").

Petermann, geogr. Mittheilungen (in 2 Exemplaren).

Dingler, polyt. Journal.

Archives des sciences physiques et naturelles.

Botanische Zeitung.

Journal für Mineralogie.

Journal für praktische Chemie (zusammen mit Hrn. Prof.
Dr. Liechti).

Naturforscher.

Kosmos.

Humboldt.

Annalen der Physik und Chemie.

Zoologischer Garten.

Vorträge, Virchow.

Vorträge, schweizerische.

Hofmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissen-
schaftlichen Unterricht.

Zeitschrift für Biologie.

Zeitschrift für Elektrotechnik.

Stettiner entomologische Zeitung.

Inclusive Fr. 30 Kompetenzsumme (für Anschaffung ein-
zelner Broschüren) circa Fr. 710 kostend.

VII. Naturhistorische Sammlungen.

Im vorigen Hefte der Mittheilungen wurde erwähnt, daß und warum unsere Gesellschaft zur Aeufnung der Sammlungen aus eigenen Mitteln sehr wenig leisten kann.

Seit zwei Jahren ist Aussicht auf Acquisition einer Privatsammlung vorhanden, die Manches, was den aargauischen Jura betrifft und daher für das hiesige Museum von besonderem Werth wäre, enthält.

Durch Geschenke dagegen ist während der letzten vier Jahre das Museum wieder sehr erheblich bereichert worden. Sie alle aufzuzählen, fehlt hier der Raum. Die bedeutendern sind laut dem von Herrn Professor Mühlberg geführten Donatorenbuche:

Hr. O. Zschokke, Ständerath in Aarau: Eine Suite von Blätterabdrücken aus der Molasse bei Aarwangen, einige brasilianische Conchilien und Vogeleier, 7 Marmorarten.

„ J. Jäggi-Meyer, Director der Herbarien in Zürich: Exotische Früchte, zwei Abdrücke von *Chamerops helvetica* von Hüllestein bei Rüti bei Rapperswyl.

„ G. Meyer-Dareis in Wohlen: Spinnen, Scorpione und Scolopender aus der Sahara, Krebse, Echinodermen und Fische aus dem Mittelmeer, diverse Petrefakten aus dem weißen Jura.

„ Fischer-Siegwart, Apotheker in Zofingen: 13 Minerale, Petrefakte und Gesteinsarten verschiedener Herkunft, ein *Chamæleon*, zwei Geko und eine *Stylaster roseus*; *Phrynus reniformis* von der Westküste von Afrika.

„ Hermann Zschokke in Aarau: Petrefakten aus den Cementsteinen von Erlinsbach, Cementkalk mit eigenthümlichen, wohl durch Druck erzeugten Ablösungsflächen.

„ E. Frey-Geßner, Entomologe in Genf: *Hyalonema Sieboldi*, 9 Glasmodelle von Meerthieren, Skelett des Negerhuhns (*Gallus lanatus*). Derselbe schenkte außer-

dem alljährlich Fr. 15 in Baar, welche zu verschiedenen Museumszwecken, u. a. auch zum Ankauf der von Herrn Favrat herausgegebenen Sammlung schweizerischer Rubusformen, verwendet wurden.

- Hr. Hans Lüscher, Großrath in Aarburg: 45 Petrefakten aus dem Muschelsandstein von Rieden bei Oftringen und ein Eklogit-Steinbeil aus dem Bielersee.
- „ Widmer, Steinbruchbesitzer in Othmarsingen schenkte zu wiederholten Malen Petrefakten aus seinen Steinbrüchen bei Ekwyl.
- „ Angliker, Sohn, im Rombach bei Aarau: Eine große *Gorgonia verrucosa*, Cochenille-Sorten von den canarischen Inseln.
- „ J. Geo Gehring, stud. med., von Cleveland O. Nordamerika: 100 Species amerikanische Käfer.
- „ Andreas Bircher, Kaufmann, im Rombach, in alljährlich wiederholten Gaben: Conchilien aus dem Libanon und von Kairo, Früchte und Sämereien, sowie Natron und versteinertes Holz aus Aegypten.
- „ Hermann Lüscher, Kaufmann in Zofingen: 208 Species getrockneter Schweizer- resp. seltene Aargauer Pflanzen.
- „ Adolf Rychner, Forstverwalter in Bremgarten: 112 Species europäische Kryptogamen.
- „ Dr. Rudolf Häusler von Brugg: 51 Species Foraminiferen aus dem Aargauer Jura nebst 9 sonstigen Petrefakten und Conchilien.
- „ Karl Bühner in Aarau: Ein junger Fuchs, eine brasilianische Vogelspinne, ein Einsiedlerkrebs und einige Insekten, eine Schildkröte, Nest eines Webervogels, *Cacicus persicus*, Colibri sammt Nest und westafrikanische Lepidopteren.

Hr. Jakob Bolliger, Apotheker, in Campinas, Provinz São Paulo, Brasilien: 3 Nester des Webervogels an Blättern einer Cocospalme.

„ Emil Haßler von Arau, jetzt stud. med. in Rio di Janeiro: Präparation des Mageninhaltes einer Kröte von Thalheim, ohne die verdauten Stücke noch bestehend aus 83 Exemplaren Insekten und Spinnen, Schnecken etc. Ferner 5 Häute und 8 Schädel brasilianischer Thiere, 150 Species Insekten, 2 Termitennester und verschiedene pflanzliche Producte aus Brasilien.

„ Jakob Suter, Spengler von Suhr, in Pinal, Arizona Territory: 10 Stufen dortiger Silbererze; ein aus dem Fibrovasalsystem eines cylindrischen Cactus gebildeter Spazierstock.

Frau Professor Dr. O. Heer in Zürich: 66 Petrefakten aus dem Nachlasse des Herrn Prof. Dr. Oswald Heer.

Herren Gebrüder G. A. und H. Zschokke: Eine Sammlung von Florideen.

Frau E. Schmuziger-Müller in Arau: 42 Species in circa 200 Exemplaren Petrefakten und Gesteinsarten, gesammelt von ihrem seligen Sohne Herrn Karl Schmuziger, Ingenieur, bei Anlaß von Nadelwehrbauten ans dem Grunde des Flußbettes zu Mesy bei Meulan unterhalb Paris.

Ungenannt: Gehörn eines spanischen Widders auf einem modellirten Kopf, nebst Früchten und Conchilien.

Hr. Frei, Kaufmann, von Arau: 58 Stück Waffen und Hausgeräthe der Somaliner und Gallas.

„ Zurlinden, Cementfabrikant in Arau: Ammoniten, Kohlen und Cementstein mit eigenthümlichen Ablösungsflächen aus dem Cementsteinbruch an der Stafeleggstraße.

Hr. Amadeo Berner, Kaufmann in Neapel: 74 Species Meerthiere von Neapel, in Spiritus, vorzüglich präparirt von der dortigen zoologischen Station.

„ Hans Siegfried, Kaufmann in Zofingen: 50 Bögen schweizerische Potentillen.

Frau Wittwe Fisch-Keller in Aarau: Westafrikanische Schmetterlinge, gesammelt von ihrem Sohne Herrn Missionsarzt K. Fisch.

Hr. Ebert, Bezirkslehrer in Muri: Ein Rhineroszahn aus der oberen Süßwassermolasse bei Muri.

Der Conservator des Museums hat alle die zahlreichen, mannigfaltigen und interessanten Fundstücke seiner Excursionen im Museum deponirt.

Außerdem haben folgende Personen das Museum mit kleineren Gaben beschenkt: Fräulein Emma Schmuziger, Pedells in Aarau, und die Herren: Abt, alt Gemeindeammann in Bünzen; Professor Bachmann selig in Bern; Professor Aeby selig in Bern; Welti, Apotheker in Aarburg; Ernst Meyer in Lenzburg; Dr. Fritz Zschokke von Aarau; Ed. von Fellenberg, Ingenieur-Geolog in Bern; Dr. O. Lindt, Apotheker in Aarau; Stänz, Sektionsingenieur sel. von Aarau; Angliker, Kommandant, im Rombach; A. Müller, Oberförster in Altorf; Professor F. O. Wolf in Sitten; E. Tanner, Stadtmann in Aarau; Robert Suter, stud. jur., in Seon; Forstverwalter Meisel von Aarau, im Namen des Herrn von Jenner-Meisel in Nieder-Rikenbach; Oskar Guyer in der Telli; Gerichtspräsident Schoder in Aarau; Lanz, Commis in Aarau; Prof. Dr. Liechti in Aarau; König, Pharmaceut in Aarau; Hürbin, Directionssekretär in Aarau; Hermann Blattner, von Brugg; Dr. K. Bertschinger von Lenzburg in Zürich; Dr. F. Schmuziger in Aarau; Amsler, Chemiker in Aarau; Wüest, Bezirks-

lehrer in Aarau; Dr. Stähelin in Aarau; L. Schmuziger, Pastor, von Aarau; Eugen Hunziker, Drechslers von Aarau; Gaudard, stud. phil. in Genf; Stacher, Seminarlehrer in Aarau; K. Zschokke, Polytechniker, von Gontenschwyl; Professor Winteler in Aarau; Riniker, Oberförster in Aarau.
